



2. Nachruf für Frau Kröhn, Schönthal,  
gesprochen von Pfarrer Dr. Aldinger, Hammonia, Brasilien.

geb. 30. Juli 1847  
gest. 10. Dezbr. 1908.

Ein treues Herz voll mütterlicher Liebe für die Nahen und Nächsten, für die Fernen und Fernsten hat aufgehört zu schlagen. Gerne hätte ich die nunmehr Entschlafene noch begrüßt und gesehen, aber ihre Lebenskraft ist vollends so schnell entschwunden, daß es mir eben noch reichte, an ihrem Grabe wenigstens ein Wort des Gedenkens zu sprechen und ein Zeichen des Dankes niederzulegen. Ich tue es im Namen der deutschen Kolonialschule in Wizenhausen und der Evangelischen Gemeinde Hansa-Hammonia im fernen Südbrasilien. Als Hausdame der deutschen Kolonialschule hat die Hingeshiedene mit mütterlicher Fürsorge und treuer Hingebung ihres Amtes gewaltet. Die Kolonialschüler von damals, als sie in Wizenhausen war, sind heute in allen fünf Weltteilen zerstreut, auf den Farmhöfen Afrikas, in den Plantagen der Südsee, in den Kolonien Brasiliens. Wenn die Kunde von diesem Grab hinausdringt zu ihnen, so wird durch das Herz eines jeden ein Gefühl wehmütiger Trauer, vermisch mit dankbarer Erinnerung ziehen. Mit ihrem regen Geiste nahm sie am Ergehen aller Schüler eifrigen Anteil. Unvergesslich blieb jedem, der dabei war, die Abschiedsfeier der „Palmenhöfer“, die nach Brasilien zogen, da sie mit ihren wurmherzigen, launigen Versen die Stimmung des Abends krönte. Sie hat für die neu entstehende Urwalds-Gemeinde Hansa ihre fürsorgende Tätigkeit nicht ruhen lassen. Gerne spreche ich als Pfarrer dieser Gemeinde nicht bloß ihr, sondern allen

Bewohnern Schönthals, die auf ihre Veranlassung hin mitgeholfen haben an dem Liebeswerke, auch hier den Dank persönlich und öffentlich aus. In den Betsälen und an den Predigtplätzen von Hammonia, Neubremen und Sellig ist der Schmuck der Altartische Zeuge von der mithelfenden Liebe der Heimat, verwoben mit den Namen Schönthal und Frau Kröhn! Nun ist sie ausgereist in die ewige Heimat, ins Himmlische Reich des Herrn, dem sie schon hienieden gedient hat.

Im Sinne aller derer, die in fernen Landen, wo hohe Palmen ihre Häupter im Winde wiegen, die Entschlafenen betrauern, wie der Kameradschaft von Wikenhausen und der Freunde im furchessischen Lande, lege ich diesen Palmzweig als Zeichen der Teilnahme nieder.

